

Die Dorfgenossen von Schnifis¹ bescheinigen die von den Söhnen des verstorbenen Kirchengenossen Hans Gantner um 10 Pfund Pfennig erfolgte Ablösung eines an den Kirchenpfleger auszurichtenden jährlichen Zinses von 10 Schilling [fol. 1r] ... soll l³¹ menighlich zu wissendt sein, das sy dieselben l³² zehen schilling pfenning zins von vnns als l³³ von ganntzer gemaind erlöset vnnd aber- l³⁴ khaufft hand genntzlich vnnd gar vnd die wir [fol. 1v] l¹ jnen auch für vnns vnnd für alle vnser erben l² vnd nachkommen guts wolbedachts muths l³ abzukhauffent geben habent vmb zehen l⁴ pfundt guter Costenntzer pfenning Veldt- l⁵ khircher werung, dero wir aller von jnen l⁶ gewert vnnd bezahlt sind ... Dieser Zins war in einem unter dem Vorsitz von Wolfhart von Brandis am 20. Juni 1422 erlassenen Schiedsgerichtsurteil über einen zwischen der Gemeinde Schnifis und den Gantnern herrschenden Weidekonflik für den Verzicht ihres Weiderechts auf deren Gütern vereinbart worden [fol. 1r] ... derselben vnser l¹⁴ stöss wir nu durch den edlen wolgebornen l¹⁵ herrn Wolffhardten von Brandyss² freyen l¹⁶ vnnsern gnedigen herren mit einanndern l¹⁷ vbertragen, verricht vnnd ainig wurden l¹⁸ nach jnnhalt ains spruchbriefs³, der darumb l¹⁹ vffgericht, gemacht vnnd mit des benannten l²⁰ vnnsers herren von Brandyss jnnsigel ver- l²¹ sigelt ist ...

Abschr. (B), 17./18. Jh., Vorarlberger LandesA Bregenz, 3594. – Pap., 1 Doppelblatt 41,6 (20,8)/ 34 cm, von fol. 2 fehlt die untere Hälfte.

Zur Sache vgl. Nr. xx u. xx. (Urkunden vom 20. Juni 1422).

¹ Schnifis, Vorarlberg (A). – ² Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459. – ³ Nr. xx (Urk. v. 20. Juni 1422).